



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0070/2013		Datum:	07.10.2013
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
31.10.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Straßenbeleuchtung				

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,

alle Gehwege in Koblenz, insbesondere die, die nicht befriedigend durch eine Straßenbeleuchtung mit ausgeleuchtet werden, aufzuführen und zu prüfen, inwieweit eine (ergänzende) Ausleuchtung möglich bzw. aufgrund von Verkehrssicherungspflichten sogar erforderlich ist.

Insbesondere sollte hier eine Abwägung von Aufwand zu einer Minimierung von Angsträumen in der Stadt erfolgen. Hierbei sollten auch alternative Ausleuchtungsmethoden, z. B. durch Solarlampen und Bewegungsmelder, betrachtet und geprüft werden.

Begründung:

Insbesondere zu den dunklen Jahreszeiten ist eine angsträumfreie Ausleuchtung von Gehverbindungen und häufig genutzten Gehwegen, auch zur Verhinderung von Gefahrenstellen wichtig. Eine bessere Ausleuchtung von Wegen und möglichen "versteckten" Aufenthaltsräumen kann zudem auch zu einer Minimierung von Vandalismus, Verschmutzungen, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten führen.

Beispiele: "Alter Winninger Weg", "Moseluferweg" zwischen Schleuse und Rohrerpfad, der "Panoramaweg" und verschiedene Fußgängerwege auf der Karthause, die insbesondere zu den dunklen Tageszeiten genutzt werden, um von den Häusern zu den Bushaltestellen und Parkplätzen zu kommen. Hier ist die Ausleuchtung teilweise nur schlecht oder gar nicht vorhanden und die Nutzung besonders für Frauen und Kinder gefährlich bzw. unheimlich.